Clemens-Sels-Museum und die Römische Sammlung

Nach 3-jährigen Sanierungsarbeiten - wegen eines Wasserschadens im Mai 2022 - konnte die Direktorin Uta Husmeier-Schirlitz im Oktober 2025 die Römische Abteilung des Clemens-Sels-Museums in Neuss wiedereröffnen. Im Zentrum stehen die 500 Fundstücke des einstigen Militärlagers Novaesium, das zum Niedergermanischen Limes gehörte und seit 2021 auch Teil des UNESCO-Welterbes ist.

[https://clemens-sels-museum-neuss.de/ausstellungen/novaesium-eine-zeitreise-ins-antike-neuss]

Nach den Aussagen von Carl Pause, Kurator für Archäologie und Stadtgeschichte, haben neuere Forschungen bestätigt, dass der Militärstützpunkt neben dem wichtigen Militärlager auch gleichzeitig eine lebendige zivile Siedlung hatte mit Krankenhaus, Therme, Orten des Handwerks und des Handels, als auch Wohnungen für die Offiziersfamilien. Die Fundstücke deuten auch auf ein reges religiöses und kulturelles Leben, das der Hauptstadt Rom nacheiferte. Dazu belegen Reste von Geschirr und Amphoren, dass Lebensmittel aus dem gesamten Reichsgebiet den Weg nach Neuss fanden.

Das Ziel der aktuellen Präsentation ist nicht nur die historische Einordnung dieser Funde, sondern auch die Erlebbarkeit des Alltags zur Römerzeit an diesem Ort nachzuvollziehen.